



**Stadt Bern**  
Direktion für Bildung  
Soziales und Sport

## Kompetenzzentrum Integration

Newsletter 1/10  
Januar 2010

---

### Inhalte

#### Neues aus der Stadt Bern

Was sich in der Stadt Bern rund um Migration und Integration tut

#### Immer wieder aktuell

Angebote und Publikationen, die nicht vergessen gehen sollten

#### G-Tipps

Gelesen, gehört, gesehen, geklickt: Neues oder weiterhin Spannendes zu Integration aus der Bücher- und Medienwelt

#### Agenda

Hinweise auf Veranstaltungen des KI und der Stadtverwaltung

### Neues aus der Stadt Bern

#### in+tegration

Integrationspreis der Stadt Bern 2010

#### **Integrationspreis 2010**

Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport verleiht im kommenden Juni zum siebten Mal den Integrationspreis der Stadt Bern. Mit einem Hauptpreis und einem Förderpreis zeichnet die Stadt besondere Leistungen für die Integration der Migrationsbevölkerung in der Stadt Bern aus. Vereine, Betriebe, Non-Profit-Organisationen, Kirchpersonen, Einzelpersonen und andere Engagierte können sich ab sofort bewerben. Einsendeschluss ist der 5. März 2010. Die Preisausschreibung und weitere Informationen zum Integrationspreis finden Sie unter [www.bern.ch/integrationspreis](http://www.bern.ch/integrationspreis).



#### **Zwangsverheiratung und Zwangsehe: Neues Merkblatt**

Das Kompetenzzentrum Integration KI hat im Rahmen seines Massnahmenplans gegen Zwangsverheiratungen in der Stadt Bern ein Merkblatt zum Thema herausgegeben. Das Merkblatt richtet sich an Personen, die Betroffene unterstützen möchten. Es umfasst neben einer Definition der Begriffe „Zwangsverheiratung“ und „Zwangsehe“ praktische Tipps zur Unterstützung Betroffener. Zudem sind Beratungsstellen aufgeführt, die im Raum Bern fachliche Beratung bieten. Das Merkblatt kann beim KI bestellt oder auf der [Website](#) heruntergeladen werden. Falls Sie mehr über das Thema wissen möchten, präsentiert das KI das Merkblatt und entsprechende Hintergrundinformationen auf Anfrage gerne persönlich in Institutionen in der Stadt

Bern.

### **Zwangsverheiratung und -ehe: Hintergründe und Interventionsansätze Tagung vom 27. November 2009**

Im Rahmen seiner Massnahmen gegen Zwangsverheiratungen und Zwangsehen in der Stadt Bern hat das KI zu einer Tagung eingeladen. An der Veranstaltung haben sich rund 100 Personen über Fragen rund um Zwangsverheiratungen und Zwangsehen und über entsprechende Massnahmen zur Intervention und Prävention informiert und ausgetauscht. Anwesend waren Fachpersonen aus der ganzen Schweiz und es zeigte sich, dass bei den Teilnehmenden nicht nur ein Bedarf nach inhaltlicher Fortbildung, sondern auch nach Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung bestand. Das KI dankt allen Teilnehmenden für die aktive Mitwirkung an der Tagung. Weitere Informationen zu dieser Tagung finden Sie auf der [Website des KI](#).

### **Immer wieder aktuell**



#### **Hallo Nachbarin, hallo Nachbar!**

Am besten lässt es sich zusammen leben und wohnen, wenn sich alle an die Regeln halten. Doch um sich daran halten zu können, muss man diese Regeln erst kennen und verstehen. "Hallo Nachbarin! Hallo Nachbar!" informiert mittels Piktogrammen über die Regeln aus den vier Alltagsbereichen Wohnen, Abfall, Sport- und Freizeitanlagen sowie Familiengärten in der Stadt Bern. Auf [www.hallo.bern.ch](http://www.hallo.bern.ch) können Gestaltungsvorlagen und die Piktogramm für jeden der vier Alltagsbereiche heruntergeladen werden. Auf diese Weise können Sie für Ihren persönlichen Gebrauch das passende Plakat oder Flugblatt für die Waschküche, den Hauseingang, die Garderobe o.a. erstellen. Ein [Faltblatt](#) mit den zentralen Regeln im Überblick können Sie auch beim [Kompetenzzentrum Integration](#) bestellen.

### **G-Tipps**

#### **g-hört**

#### **Schwerpunktserie auf DRS 2: Integration**

Die Abstimmung über die Minarett-Initiative hat im In- und Ausland hohe Wellen geworfen. Mit fünf Sendungen nimmt die Redaktion Gesellschaft von DRS 2 die öffentliche Debatte auf und blickt ins Londoner East End, debattiert über die Institutionalisierung des Islam in der Schweiz und zeigt, wie sich die zweite Ausländer/innen-Generation in der Schweiz sieht.

Das Programm und die bereits gesendeten Beiträge finden Sie auf der [Website von Radio DRS](#).

#### **g-lesen**

#### **Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (Hg.) 2009: **Frauen in der Migration. Das Bild der Migrantin in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung und in der aktuellen Forschung****

Die neuste EKM-Publikation untersucht den Blick auf Migrantinnen in der Presse, den politischen Debatten, internationalen Organisationen sowie in der Forschungsdebatte. Ein Fazit ist, dass die vielfältigen Situationen und Lebensumstände von Migrantinnen in den Medien und der Politik bisher wenig wahrgenommen werden. Zwar seien viele Migrantinnen aufgrund von Herkunft und Geschlecht massiven Diskriminierung ausgesetzt. Die Vereinfachung von Bildern und Zusammenhängen führe aber zu unzulässigen stereotypen Vorstellungen, in denen die Migrantin per se als Opfer dargestellt wird.

#### **Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (Hg.) 2009: **Wege zu einer besseren Kommunikation. Kooperation mit Netzwerken von Zugewanderten****

Die Publikation geht auf die wichtigsten Akteure/Akteurinnen und Informationskanäle bei der Kommunikation zwischen Behörden und Migrationsbevölkerung ein. Sie kommt dabei zum Schluss, dass die Kommunikation bisher einspurig geschieht: Die Behörden leiten der Migrationsbevölkerung die als wichtig erachteten Informationen weiter, in umgekehrter Richtung erfolgt der Informationsfluss aber kaum. Ausserdem zeigt die Studie deutlich, dass die Zusammenarbeit und die Kooperationsformen diversifiziert

werden müssen – sowohl in Bezug auf die Zielgruppen und Akteure/Akteurinnen wie auch auf die Kanäle.

Beide Publikationen können auf der [Website der EKM](#) heruntergeladen oder bestellt werden.

**g-lesen**

Künzli, Jörg und Achermann, Alberto 2009: **Übersetzen in der Sozialhilfe. Ansprüche Fremdsprachiger und Verpflichtungen des Staates**

Dieses unabhängige juristische Gutachten setzt sich mit der Frage auseinander, ob fremdsprachige Personen in der Sozialhilfe Anspruch auf Dolmetschdienstleistungen haben. Es wurde von der Konferenz der Integrationsdelegierten (KID) in Auftrag gegeben. Das Gutachten ist online verfügbar auf [www.integration.sg.ch](http://www.integration.sg.ch) in der Rubrik "Aktuell".

**g-lesen**

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle Migration und römisch-katholische Fachstelle Kirche im Dialog (Hg.) 2009: **«Ängste, die wir nicht mehr haben». Ein Blick auf überwundene Schwierigkeiten beim religiösen Zusammenleben**

Autor Benz Schär wirft einen Blick zurück auf überwundene Vorbehalte und Ängste im religiösen Zusammenleben in der Schweiz. Die Publikation erscheint zum richtigen Zeitpunkt, um mit dem Blick in die Vergangenheit den Blick für die Gegenwart zu schärfen, in der das Zusammenleben mit anderen religiösen Gemeinschaften wieder Fragen aufwirft. Die Publikation kann auf der [Website der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn](#) heruntergeladen werden.

**g-lesen**

Büro Bass 2009: **migesplus – Informationsbedarf der Migrationsbevölkerung zu ausgewählten Gesundheitsthemen**

Das vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegebene Grundlagenpapier nimmt eine Einschätzung des Informationsbedarfs der Migrationsbevölkerung zu verschiedenen Gesundheitsthemen vor, identifiziert und Lücken im bestehenden Angebot. Der Bericht bietet zudem eine nach Themen und Sprachen geordnete Übersicht über das vorhandene (fremdsprachige) Informationsangebot von migesplus. Das Papier steht zum Download auf der [Website des Bundesamtes für Gesundheit](#) zur Verfügung.

**g-lesen**

Schweizerischer Nationalfonds 2009: **Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz (NFP 56). Informationsbulletin**

Im neusten [Informationsbulletin zum Nationalen Forschungsprogramm 56](#) wirft Prof. Dr. Gianni D'Amato, Direktor des Schweizerischen Forums für Migrations- und Bevölkerungsstudien, einen integrationsspezifischen Blick auf die Ergebnisse des NFP 56. Das Bulletin verweist ausserdem auf den Schlussbericht der Studie "Zur Rolle der Herkunftssprache für die Identität von Migranten". Die Autorinnen der Studie empfehlen, die Förderung der Erstsprache und der Übersetzungsdienste stärker in die offizielle Sprachenpolitik einzubeziehen.

**g-klickt**

**Themenportal zu Migration-Integration-Diversity**

Die Heinrich-Böll-Stiftung führt unter [www.migration-boell.de](http://www.migration-boell.de) ein online-Themenportal zu Fragen rund um Migration, Integration und Diversity mit aktuellen Informationen, Themendossiers, Hinweisen zu Projekten und Veranstaltungen sowie Publikationstipps. Die Website ist nicht auf die deutsche Realität beschränkt, sondern beschäftigt sich mit europa- und sogar weltweiten Geschehnissen.

## **Agenda**

**Informationsabend zum Familiennachzug**

Sie wollen Ihre Familie (Kinder, Ehepartner/in) in die Schweiz nachziehen oder andere Personen dabei beratend unterstützen? Umfassende und korrekte Informationen im Voraus sind eine wichtige Grundlage für die Integration. Genau solche Informationen werden an diesem Informationsabend vermittelt. Der Anlass findet statt am Dienstag, 4.

Mai 2010, von 19 bis 21 Uhr 30, in der Schalterhalle der Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei an der Predigergasse 5. Weitere Informationen dazu finden Sie im [Flyer](#).

Veranstaltungen anderer Institutionen und Anbieter/innen finden Sie in der Agenda auf unserer [Homepage](#).

---

## Impressum

Herausgeberin: Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern  
Redaktion: Marianne Helfer

Kompetenzzentrum Integration  
Direktion für Bildung, Soziales und Sport  
Effingerstrasse 21  
3001 Bern  
031 321 63 36  
[www.bern.ch/integration](http://www.bern.ch/integration)  
[integration@bern.ch](mailto:integration@bern.ch)

Bilder: Kirche mit Glasdach © tokamuwi/PIXELIO; Zwangsehe @ zugvogel 59/PIXELIO

[Abmelden](#): Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich hier ab. Bitte vermerken Sie im Betreff "Newsletter abmelden".

[Newsletter-Archiv](#)